

Retten wir gebrauchte Fenster in der Schweiz vor dem Verschrotten, um sie in der Ukraine wieder einzubauen!

Text: Barbara Buser, Anna Buser

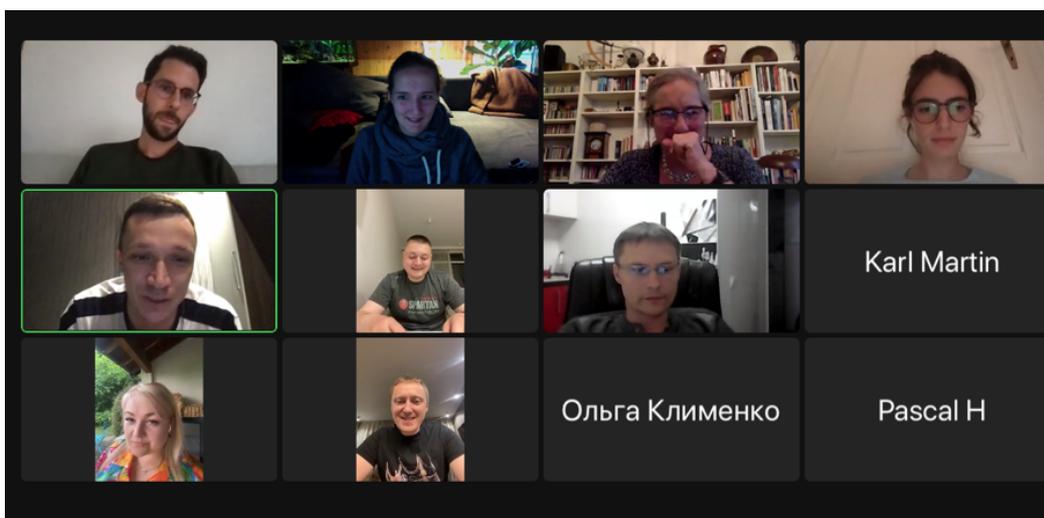
Bilder: copyright buserhillphotography

Was auf den ersten Blick einfach erscheint, ist eine komplexe Aufgabe, die sich in folgende Schritte aufteilen lässt:

1. Suchen & Finden
2. Demontieren & Transportieren
3. Zwischenlagern CH
4. Inventarisieren & palettieren
5. Transport CH – UA
6. Verteilung
7. Wiedereinbau

Alle Schritte müssen zeitlich aufeinander abgestimmt werden. Ein grosser Teil der Arbeit wird auf freiwilliger Basis geleistet, allerdings müssen die teuren Transporte irgendwie finanziert werden. Die verschiedenen Arbeitsbereiche werden von kleinen Arbeitsgruppen betreut, die Gesamtkoordination wird vom studio buser wahrgenommen.

Dabei ist es uns wichtig, dass möglichst bei jedem Schritt interessierte Ukrainer:innen in die Organisation und die Entscheidungsfindung miteinbezogen werden. Dies wird mit einer wöchentlichen Koordinationssitzung per Zoom gewährleistet.



Juni 2022: Der erste Fenstertransport

1. Sammeln und Transport ins Zwischenlager

In den letzten 8 Wochen konnten wir mit Hilfe von Pascal Hentschel, Benjamin Poignon und den Bauteiljäger:innen von der Zirkular gmbh rund 300 Fenster sichern, die in der Schweiz weggeworfen worden wären. Diese Fenster sind zum Teil nigel-nagelneu, zum Teil sind sie nach nur wenigen Monaten wieder ausgebaut worden. Einige wurden nach rund 10 Jahren ersetzt - auch wenn sie einwandfrei funktionieren und von hoher Qualität sind. Es handelt sich um Holz/Metallfenster mit 2 oder sogar 3-fach Verglasung. Die Fenster stammen von verschiedenen Baustellen und von Fensterbauern in der Umgebung von Basel und Winterthur.

Der organisatorische Aufwand für die Rettung der Fenster war gross: es galt viel Überzeugungsarbeit zu leisten und viel zu organisieren. Der Aufwand für die Demontage zur Wiederverwendung anstelle eines schnellen Abbruchs kann pro Fenster zwischen 100.- und 180.- kosten, je nachdem, wie die Rahmen montiert worden sind. Es ist auch sehr anspruchsvoll, die sorgfältige Demontage in den immer sehr engen, vorgegebenen Zeitrahmen des Bauablaufs zu integrieren. Einige Fenster konnten wir schon allein deshalb nicht retten. Je früher die Demontage eingeplant werden kann, desto grösser ist die Chance, dass es klappt.

Zwischenlager

Schliesslich wurden die geretteten Fenster vom Transportunternehmen Emil Egger in zwei Lagern zusammengeführt: dem Lager von zirkular im Smart City Lab im Güterbahnhof Wolf und in einem Lager in der Zentrale Pratteln. Wir mussten feststellen, dass der Transport und vor allem das Handling - der meist schweren - Fenster umständlich und teuer ist.



Lager Pratteln



Lager Smart City Lab

Inventarisierung

Ein gemischtes Team aus Helfer:innen, Schutzsuchenden, Interessierten, und Freiwilligen, mass die Fenster aus und trug die Masse auf der Software von „www.useagain.ch“ ein. So konnte eine Liste für die Verzollung erstellt werden.





Inventarisieren und Messen

Registrieren auf www.useagain.ch

Das eingabemasken von useagain werden gerade auf Ukrainisch übersetzt, sodass die gleiche Software auch für die Verteilung der Fenster gebraucht werden kann.

The screenshot displays the homepage of useagain.ch. At the top, there is a navigation bar with the useagain logo, a search bar containing the text "Wonach suchen Sie?", and buttons for "Suchen", "Konto", "Wunschliste", and "Warenkorb". Below the navigation bar, a tagline reads "Die Vermittlungsplattform für Bauteil-Wiederverwendung". A secondary navigation bar includes dropdown menus for "Inserate", "useagain", "Unser Angebot", "Anbieter", and "Suchen", along with a button for "+ neues Inserat erstellen" and a language selector set to "DE".

The main content area is titled "Artikel Übersicht" and shows 48 articles. A sidebar on the left provides navigation options: "Übersicht", "Persönliches Profil", "Unternehmens-Profil", "Erfasser", "Meine Suchabos", "Meine Abo-Bestellungen", "Meine Verkäufe", "Artikel Übersicht" (highlighted), "Wunschliste", and "Standorte" (listing "Bahnhof Wolf, 4053 Basel" and "Gallenweg 8, 4133 Pratteln").

The article grid features several listings for window groups:

- Fenstergruppe WR10**: 3 Stk - WR10/1 = B10, H218, L133. CHF 500 / M.
- Fenstergruppe WR9**: 2 Stk - WR9/1 = B10, H220, L121. CHF 500 / M.
- Fenstergruppe WR8**: 1 Stk - WR8/1 = B8, H110, L209. CHF 500 / M.
- Fenstergruppe WR7**: 1 Stk - WR7/1 = B7, H104, L220. CHF 500 / M.
- Fenstergruppe WR6**: (Image visible, text partially obscured).
- Fenstergruppe WR5**: (Image visible, text partially obscured).

Below the grid, there are four detailed listings for "Sprossenfenster 2-Flügelig" (Sprossenfenster 2-Flügelig) from Brugg, 2555:

- Fenster 2-Flügelig**: Artikelnr: 90013 Rahmenprofil: Kunststoff Farbe:... CHF 150 / STK.
- Sprossenfenster 2-Flügelig**: Rahmenprofil: Holz Farbe: weiss Fensteranschlag: Dreh-kipp-rechts... CHF 270 / STK.
- Sprossenfenster 2-Flügelig**: Rahmenprofil: Holz Farbe: weiss Fensteranschlag: Dreh-kipp-rechts... CHF 270 / STK.
- Sprossenfenster 2-Flügelig**: Rahmenprofil: Holz Farbe: weiss Fensteranschlag: Dreh-kipp-rechts... CHF 270 / STK.

homepage useagain

Palettieren

Die Fenster wurden dann unter Anleitung und tatkräftiger Mithilfe von Gabriel Ogbonna von der denkstatt sàrl mit Spannsets so auf Paletten fixiert, dass sie mit dem Gabelstapler einfach in den LKW geladen und auch wieder ausgeladen werden können.



Paletten mit Mittelstütze



Paletten mit Gurten

Transport

Die ukrainische Juristin Yuliya Burenko, die zur Zeit in der Schweiz lebt, organisierte unterdessen den LKW aus der Ukraine, der die Fenster abholen sollte. Am Freitag, 15. Juli war es soweit: Der grosse blaue Lastwagen tauchte auf dem Güterbahnhof Wolf auf und das Werweissen begann, wie denn nun die Paletten in den LKW geladen werden sollten. Letztlich musste die Blache des LKW seitlich geöffnet werden, damit alle Paletten hineingeschoben werden konnten. Rebecca Brandmeyer von zirkular war vor Ort und hat mit Yuliya Burenko zusammen die ganze Verladung organisiert.



Der ukrainische LKW wird geladen

Zollpapiere

Gleichzeitig mussten die Listen korrigiert und die Papiere für den Zoll erstellt werden. Mit der unermüdlichen Hilfe von Christoph Beisheimer von der Organisation „z'rächt cho“ konnten diese entsprechend fertiggestellt werden. Ein Problem war das Formular T1, die Garantie für den Transport der Fenster von der Schweiz aus durch die EU in die Ukraine. Das Formular T1 muss zuerst an der Schweizer Grenze und dann an der Grenze zur Ukraine wieder abgestempelt werden. Wenn es nicht „geschlossen“ wird, kostet das 25% des Warenwertes. Dieser Wert muss von jemandem garantiert werden. Und auch dafür konnte eine Lösung gefunden werden.

| LKW Wolf | | Abfahrt: 15.07.2022 | | | | |
|-----------|-------------------------|---------------------|----------------|-------------|-------------|--|
| Übersicht | | Grösse ganz | Anzahl Fenster | Preis | Gewicht | |
| | 5 Metallgestelle | B L H | Stück | CHF | kg | |
| | UP1 | 110 / 170 / 191 | 8 | 400 | 700 | |
| | UP2 | 110 / 170 / 190 | 7 | 350 | 600 | |
| | UP3 | 110 / 210 / 189 | 7 | 350 | 600 | |
| | UP4 | 110 / 210 / 189 | 7 | 350 | 600 | |
| | UP5 | 110 / 260 / 176 | 7 | 350 | 600 | |
| | 10 Paletten | B H L | | | | |
| | WP1 | 125 / 170 / 170 | 8 | 250 | 400 | |
| | WP2 | 120 / 182 / 160 | 8 | 250 | 500 | |
| | WP3 | 120 / 165 / 137 | 8 | 250 | 300 | |
| | WP4 | 120 / 162 / 132 | 8 | 250 | 300 | |
| WP5 | 120 / 171 / 166 | 8 | 250 | 500 | | |
| WP6 | 120 / 160 / 160 | 8 | 250 | 500 | | |
| WP7 | 120 / 170 / 160 | 8 | 250 | 500 | | |
| WP8 | 120 / 160 / 150 | 8 | 250 | 300 | | |
| WP9 | 120 / 170 / 110 | 8 | 250 | 300 | | |
| WP10 | 120 / 132 / 180 | 5 | 250 | 200 | | |
| | WPPF 1 | L 90 B 145 H 73 | 9 | 200 | 400 | |
| | | | 113 | 4500 | 7300 | |
| | | | | CHF | Kg | |

Übersicht Fenster und Ladeliste

Laden

Um 16.00 Uhr war der LKW abfahrtsbereit. Er hatte 113 Fenster und 5 Metallpaletten mit Holzelementen geladen. Er kam noch am selben Tag durch den Zoll und nahm den langen Weg nach Kiew unter die Räder.



Laden des LKW im Smart City Lab, Güterbahnhof Wolf, Basel

Am Ziel

Am Montag, 18. Juli kam die erlösende Nachricht, dass der Transport die ukrainische Grenze erreicht habe. Und am Dienstag 19. Juli erreichte der LKW seine Bestimmungsort in Kiew. Mit dem Manitou wurden die Fensterpaletten in diesem Lager abgeladen.



Ankunft des LKW in Kiew



Abladen mit dem Manitou

Alle Fenster sind unversehrt in Kiew angekommen, auch diejenigen, die horizontal transportiert werden mussten. Ein Grund auf den erfolgreichen Transport anzustossen!



Alle Fenster ausgeladen!

In Basel und Pratteln lagern noch rund 200 weitere Fenster, die vor Ende August in die Ukraine transportiert werden sollen. Dank der Erfahrung des ersten Transportes sollte die ganze Organisation beim zweiten Mal leichter von der Hand gehen!

Die Koordination des Gesamtprojektes erfolgt durch Anna Buser und Barbara Buser vom studio buser gmbh. Das Projekt basiert auf einer engen, flexiblen Zusammenarbeit aller Beteiligten. Alle haben einen Beitrag im Bereich ihrer Möglichkeiten geleistet, und zusammen haben wir mehr erreicht als jede/r für sich allein.

Dieser erste Transport war ein Versuch. Und es hat sich gezeigt, dass die Idee realisierbar ist. Die Fenster, die wir in die Ukraine schicken konnten, haben einen weit höheren Warenwert als die Kosten des Transportes und leisten einen echten Beitrag zum Wiederaufbau des Landes.

Und es können Hunderte weitere LKWs voller Fenster gerettet und geschickt werden aus der Schweiz, sobald die Kosten für die Transporte gesichert sind!

Hinzu kommt der Mehrwert für die Umwelt, denn jedes Fenster, welches nicht demoliert wird hat ein CO₂-Äquivalent von rund 500 kg, die eingespart werden können. Also bringt das

Projekt nicht nur einen Nutzen in der Ukraine, sondern ebenso der Umwelt, indem Ressourcen und CO2 gespart werden.

Verteilung der Fenster

Bei der NGO „proactive generation“ sind unterdessen über zweitausend Anfragen für Fenster eingegangen. Die Fenster sollen zuerst an diejenigen Menschen gehen, welche sich in den ersten Monaten des Krieges als Retter:innen und Helfer:innen für andere eingesetzt haben. Es geht aber auch darum, die Fenster so zu verteilen, dass die Masse der vorhandenen Fenster in etwa den gesuchten Fenstergrößen entsprechen. Die Interessenten müssen ihren Bedarf mit Fotos der Gebäude belegen, welche wiederaufgebaut werden sollen, sowie den Massen der zu ersetzenden Fenster. Bei der Übergabe der Fenster werden die ersten Fotos gemacht, weitere dann nach erfolgtem Einbau. Erst damit ist die Übergabe abgeschlossen.

Es ist auch eine interaktive, digitale Karte geplant, welche die verschiedenen Einbauorte zeigt.

LINKS:

www.denkstatt.ch

www.proactivegeneration.ua

www.salza.ch

www.useagain.ch

www.zraechtcho.ch/

www.smartcitylabbasel.ch

www.insitu.ch

www.rebuild-ukraine.ch

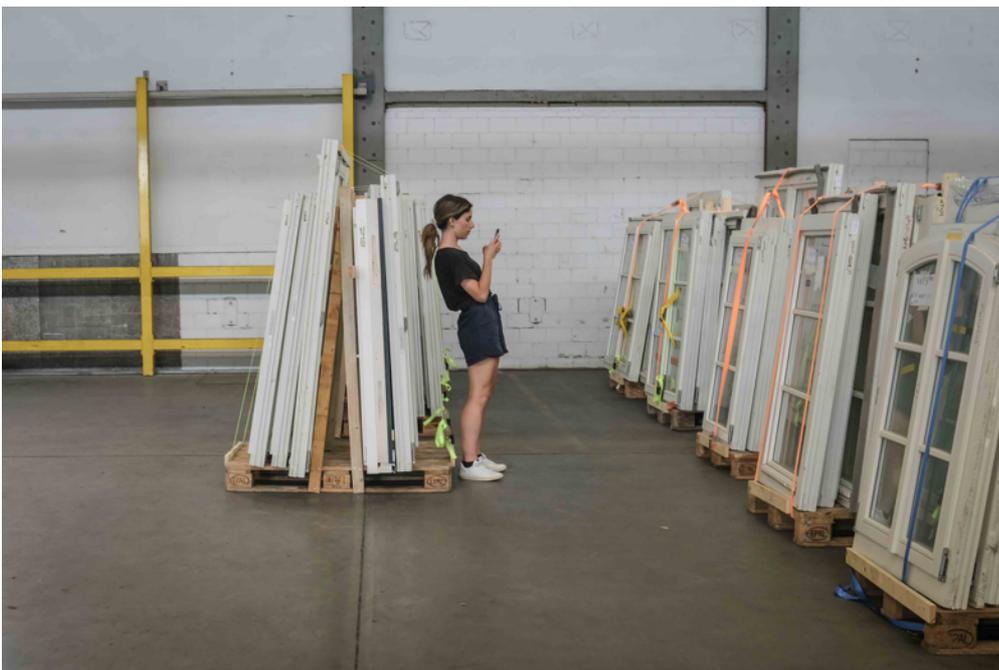
www.studiobuser.ch

www.zirkular.net

www.buserhillphotography.com

www.zentrale-pratteln.ch





*Die Firma Zirkular ist auf Kreislaufwirtschaft und Wiederverwendung im Baubereich spezialisiert. Als Partner des Smart City Lab Basel bringt Zirkular dieses Wissen in die Community ein und unterhält im Lab ein Bauteillager. Aktuell liegt der Fokus auf gebrauchten Schweizer Fenstern, die in Zusammenarbeit mit der Organisation "Rebuild Ukraine" für den Wiederaufbau in der Ukraine zur Verfügung gestellt werden. Das Smart City Lab Basel unterstützt dieses Engagement mit einer temporären Erweiterung der Lagerflächen von Zirkular.